

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

57. Jahrgang

Heft 2

2001

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

REGESTA IMPERII

Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2001/2002

Regesten der Karolingerzeit 840-926/962:

Prof. Dr. Herbert Zielinski (Gießen) hat die Erträge einer im September 2001 unternommenen Romreise eingearbeitet, so daß nach den längst abgeschlossenen urkundlichen nun auch sämtliche historiographischen Regesten des dritten, die Regierungszeiten Hugos und Lothars, Berengars II. und Adalberts sowie die Anfänge der italischen Herrschaft Ottos d. Gr. bis zur Kaiserkrönung umfassenden Teilbandes in einer Rohfassung vorliegen. Im Zuge der seitherigen Schlußredaktion des Manuskripts sind zwar außer nochmaligen Recherchen in Rom auch einige zeitaufwendige Detailuntersuchungen anzustellen, so z.B. hinsichtlich des präzisen Todesdatums Hugos und der erst kürzlich publizierten These Frithjof Sielaffs, Otto d. Gr. habe bereits 941 einen ersten Italienzug unternommen. Dennoch soll das druckfertige Manuskript in der Mitte des Jahres 2003 vorliegen. PD Dr. Irmgard Fees (Marburg a. d. L.) hat während ihrer Beurlaubung zu einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Erlangen-Nürnberg (Okt. 2000 bis Sept. 2001) das von früheren Bearbeiterinnen gesammelte Material für die historiographischen Regesten des zweiten Teilbandes (849-877) der Regesten Karls des Kahlen gesichtet, dessen urkundliche Regesten zu einem großen Teil bereits vorliegen. Das Manuskript des ersten Faszikels (840/823-848), von dem nun auch die historiographischen Regestenentwürfe der letzten Bearbeitungsjahre digitalisiert sind, wird PD Fees im Herbst 2002 vorlegen.

Papstregesten 844-911:

Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) hat seine Entwürfe der Regesten Nikolaus' I. mit den Parallelüberlieferungen von PD Fees abgeglichen und formal vereinheitlicht, so daß das Manuskript des zweiten, den Jahren 858-872 gewidmeten Faszikels voraussichtlich zum Ende des Jahres 2002 druckfertig sein wird. Auch Dorothee Arnold M. A. hat sich wegen der Anwesenheit von PD Fees in Erlangen auf die Kontakte der Päpste zu westfränkischen Empfängern konzentriert, die älteren Entwürfe überarbeitet und rund einhundert neue Entwürfe formuliert. Von den erwarteten 530 Regestennummern des dritten, die Jahre 872-882 umfassenden Faszikels sind rund 380 fertiggestellt. Im Jahr 2002 wird sie die aufgeschobene Archivreise nach Rom unternehmen und sich

vor allem mit der Überlieferung für Byzanz befassen sowie Kanonessammlungen und die Historiographie auswerten.

Regesten Heinrichs III.:

An dem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.

Papstregesten 1024-1058:

Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) hat etwa einhundert neue Regestenentwürfe formuliert und somit die Gesamtzahl auf rund 1250 gesteigert. Weil ein Teil der Belege nicht auf dem Korrespondenzweg zu erlangen ist, sind noch Bibliotheksreisen nach Rom und Paris vonnöten, doch soll das Manuskript des ersten, bis zum Schisma von 1046 und der Wahl Clemens' II. reichenden Faszikels wie vorgesehen Ende 2002 druckfertig abgeschlossen werden.

Regesten Heinrichs IV.:

Die von Prof. Dr. Tilmann Struve (Köln) geleiteten Arbeiten sind gut vorangeschritten, obwohl der Mitarbeiter Dr. Gerhard Lubich bis zu seiner etatmäßigen Anstellung am 1.1.2002 nur halbtägig beschäftigt werden konnte. Die Materialien für den zweiten, die Jahre 1065-1075 umfassenden Faszikel sind vollständig erfaßt und 452 Entwürfe urkundlicher und historiographischer Regesten formuliert. Abgesehen von der Kommentierung fehlt unter den bereits erledigten, über den vorbereiteten Faszikel hinausreichenden thematischen Komplexen wie Sachsenpolitik und Sachsenkriege, Reichsitalien und Bischofsinvestitur noch das Verhältnis von *imperium* und *sacerdotium*. Das Manuskript des zweiten Faszikels soll Ende 2002 vorgelegt werden.

Regesten Heinrichs V.:

An dem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.

Regesten Konrads III.:

Die von Dr. Karel Hruza (Wien) erarbeitete druckfertige Fassung des von Dr. Dr. Jan Niederkorn (Wien) vorgelegten Manuskripts wird im Laufe des Jahres 2002 fertiggestellt sein.

Regesten Friedrichs I.:

Der von Prof. Dr. Ferdinand Oppl (Wien) bearbeitete dritte Faszikel für die Jahre 1168-1180 ist Ende 2001 erschienen. Für den vierten Teilband (1181-1190) wurde die historiographische Überlieferung in Angriff genommen.

Papstregesten 1181-1198:

Das von Dr. Katrin Baaken und Dr. Ulrich Schmidt (Tübingen) erarbeitete Manuskript des ersten Teilbandes mit nunmehr 1165 Regesten Lucius' III. von 1181 bis zum Sommer 1184, verschiedenen Konkordanzen, einem Register der Orts- und Personennamen und einem Literaturverzeichnis wird nach dem Abschluß der kommissionsinternen Begutachtung gedruckt. Das Manu-

skript des zweiten, den Pontifikat Lucius' III. abschließenden Manuskripts soll zur nächsten Mitgliederversammlung im November 2002 vorgelegt werden.

Regesten Albrechts I.:

Obwohl Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) im Oktober 2001 eine Rohfassung des ersten, von Dr. Michaela Laichmann-Krissl und Mag. Paul Herold erarbeiteten Manuskripts für die Jahre 1298-1302 vorgelegt hat, zieht sich die Fertigstellung des druckfertigen Manuskripts bis Mitte 2003 hin. Die historiographische Überlieferung soll nun nur soweit einbezogen werden, wie sie ergänzende Hinweise zum Itinerar gibt. Der Gedanke einer Internet-Publikation wurde zunächst zurückgestellt.

Regesten Heinrichs VII.:

Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke und PD Dr. Thorau (Saarbrücken) haben die Sammlung italienischen Materials vorerst eingestellt zugunsten der Erarbeitung eines ersten Teilbandes mit den urkundlichen und historiographischen Belegen aus den nordalpinen Archiven und Bibliotheken. Das Manuskript wird Ende 2002 vorliegen, die Publikation im darauffolgenden Jahr erscheinen.

Regesten Ludwigs des Bayern:

Dr. Johannes Wetzel (München) hat die Materialsammlung für das achte Heft mit der Überlieferung der österreichischen Archive und Bibliotheken unter anderem durch Archivreisen nach Innsbruck, Melk und Wien fortgesetzt und dabei dreißig bisher unbekannte Ludwigsurkunden ermittelt. Er wird das voraussichtlich 300 Nummern enthaltende Manuskript im Jahr 2003 abschließen. Parallel dazu hat Dr. Wetzel die Recherchen in 28 ostdeutschen Archiven und Bibliotheken für das voraussichtlich 450 Regesten umfassende zehnte Heft vorbereitet. Noch im Jahr 2002 wird das von PD Dr. Michael Menzel (München) erarbeitete Manuskript des Heftes 'Ober- und Niederbayern' fertiggestellt und in Druck gehen. Die Erträge der rund fünfzig oberpfälzischen Archive bleiben mit denjenigen der Archive und Bibliotheken Tschechiens einem eigenen Band vorbehalten. Durch den Nachweis der entsprechenden Belege werden die Regestenbearbeiter hinfert eine Verzeichnung des einschlägigen, von den Monumenta Germaniae Historica verwahrten Bock-Nachlasses vorarbeiten.

Regesten Wenzels:

Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) hat die Registerauszüge Wenzels im sogenannten 'Codex Premyslaeus' regestiert und will das rund 350 Nummern umfassende Manuskript im Herbst 2002 abschließen. Dr. Karel Hruza (Wien) mußte die Erarbeitung einer Internet-Version der Wenzel-Überlieferung in den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Baden-Württemberg bis ins Jahr 2002 zurückstellen. Der freie Mitarbeiter Karsten Uhde (Marburg

a. d. L.) hat begonnen, die Wenzel-Überlieferung im Institut für Stadtgeschichte in Frankfurt am Main zu sichten, und hofft, die Regesten im Laufe des Jahres 2002 publikationsfähig zu haben.

Regesten Friedrichs III.:

Im Berichtszeitraum sind außer dem zweiten Sonderband mit der Edition des 'Taxregisters der römischen Kanzlei 1471-1475' von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig und Ines Grund M.A. (Mainz) zwei 'reguläre' Hefte erschienen: als Heft 13 die Überlieferungen der Jahre 1447-1457 in der 'Allgemeinen Urkundenreihe' des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, bearbeitet von Mag. Paul Herold und Mag. Cornelia Holzner-Tobisch (Wien), und das von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) erarbeitete 15. Heft mit den Urkunden und Briefen aus den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Das von den freien Mitarbeitern Prof. Dr. Franz Fuchs (Regensburg) und Prof. Dr. Karl-Friedrich Krieger (Mannheim) erarbeitete 16. Heft mit der Regensburger Überlieferung in den Münchener und Regensburger Archiven und Bibliotheken folgt in Kürze. An der Mainzer Arbeitsstelle hat Prof. Dr. Heinig das Manuskript des Heftes mit über 500 Fridericiana aus dem Bestand 'AltWürttemberg' des Württembergischen Hauptstaatsarchivs Stuttgart so weit gefördert, daß es 2002 in Druck gehen wird. Dies gilt ebenfalls für das von Dr. Dieter Rübsamen (Mainz) erarbeitete Manuskript des zweiten Faszikels mit der Überlieferung der Nürnberger Archive und Bibliotheken aus den Jahren 1450-1456. Druckfertig ist das von Joachim Kemper M.A. (Mainz) vorgelegte Manuskript mit über 360 Regesten der Archive und Bibliotheken Speyers. Dr. Thomas Willich (Berlin/Mainz) hat Teile der vorliegenden Sammlung der in den Archiven und Bibliotheken des Landes Niedersachsen verwahrten Überlieferung registriert. – Durch eine neuerliche Bewilligung zweier befristeter Stellen seitens des Österreichischen Forschungsfonds, welche Dr. Sonja Dünnebeil (Traiskirchen-Wien) und Mag. Christine Ottner am 1.10.2001 angetreten haben, wurde an der Wiener Arbeitsstelle die Erarbeitung eines weiteren, den Jahren 1467-1477 geltenden Heftes mit den Überlieferungen der 'Allgemeinen Urkundenreihe' des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs gesichert. Das noch ausstehende, aber bereits weit gediehene Manuskript des vorhergehenden, annähernd 400 Urkunden und Briefe der Jahre 1458-1465 umfassenden 'Wiener Heftes' werden Dr. Dünnebeil und Mag. Paul Herold spätestens im Herbst 2002 zur Begutachtung vorlegen. An der Berliner Arbeitsstelle macht die Sammlung der in den Archiven und Bibliotheken Schlesiens verwahrten Überlieferung durch Dr. Holtz gute Fortschritte. Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) steht vor dem Abschluß des Manuskripts 'Brandenburg und Berlin'.

Regesten Maximilians I.:

Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Wiesflecker und Prof. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber haben den ersten Teil des vierten Bandes, enthaltend die Herrscher-Überlieferung der Jahre 1502-1504, druckfertig vorgelegt. Außer der

Betreuung der Drucklegung wird 2002 das Manuskript des zweiten Teils ('Österreich, Reich und Europa 1502–1504') einer Schlußredaktion unterzogen. Das von der aus Mitteln der deutschen Regesten-Kommission und des Österreichischen Forschungsfonds unterstützten Mitarbeiterin Dr. Claudia Rothhoff-Kraus (Aachen) vorgelegte Manuskript mit Regesten aus den 'Manuscripts divers' des Reichsarchivs Brüssel für die Jahre 1477/86–1493 kann nach der Begutachtung gedruckt werden.

Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmers Regesta Imperii:

Im Druck sind die Bände 21 und 22: Gerrit Jasper Schenk, Zeremoniell und Politik. Beiträge zur Erforschung von Herrschereinzügen im spätmittelalterlichen Römischen Reich nördlich der Alpen (Diss. Stuttgart 2000), und Jörg Schwarz, Herrscher- und Reichstitel bei Kaisertum und Papsttum im 12. und 13. Jahrhundert (Diss. Marburg a. d. L. 1999). Weitere Manuskripte werden geprüft.

Elektronische Regesta Imperii:

Das von der DFG finanzierte Projekt der Retrodigitalisierung der gedruckten Regestenbände, welches die deutsche Regesten-Kommission an ihrer Mainzer Geschäftsstelle in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek in München durchführt, schreitet seit der Besetzung der bewilligten Mitarbeiterstelle durch Andreas Kuczera (Gießen-Mainz) am 1.6.2001 gut voran. Mit den seitdem von einer rumänischen Firma weitgehend gescannten und zusätzlich als Datenbank aufbereiteten Bänden der Karolingerregesten von Böhmer-Mühlbacher und Böhmer-Zielinski wird das bei der Bayerischen Staatsbibliothek angesiedelte 'Internet-Portal' der Regesta Imperii eröffnet. Es ermöglicht eine gleichermaßen bequeme wie umfassende und kostenlose Recherche in den digitalisierten Texten und wird schleunigst um die anderen Regestenbände sowie eine Reihe von Hilfsmitteln erweitert werden.

Bei der turnusmäßigen Wahl des Vorstands wurde am 8. November 2001 Prof. Dr. Johannes Fried (Frankfurt a. M.) zum neuen Vorsitzenden gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden – wie bisher – Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München), und zum neuen Sekretär Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig (Mainz).

P.-J. Heinig